

Protest gegen China

Fackellauf für Freiheit Tibets in München

"Freiheit für Tibet" - "ohne Menschenrechte keine Olympiade" skandierten rund 1000 Menschen auf dem Münchner Marienplatz. Friedlich demonstrierten sie für die Freiheit Tibets. Anlass war die einzige Deutschland-Station des alternativen Fackellaufs.

Stand: 30.03.2008



Tibet-Initiativen weltweit haben den so genannten alternativen Fackellauf organisiert. Auch Prominente unterstützten die Aktion. Der frühere Leichtathlet und Olympiasieger Dieter Baumann demonstrierte ebenso wie Schauspieler Ralf Bauer.



Friedlich demonstrierten rund 1000 Menschen in München für die Freiheit Tibets

Politische Unterstützung kam von Grünen-Chefin Claudia Roth. Sie erklärte den Tag zum "Tag der Menschenrechte" und forderte Bundeskanzlerin Angela Merkel (CDU) auf, den Dalai Lama nicht nur "medienwirksam im Kanzeramt zu begrüßen", sondern deutliche Worte zu sprechen. Abschluss der Kundgebung war der Fackellauf des deutsch-tibetischen Marathonläufers Namri

Dagyab zum Münchner Olympiastadion, wo die Etappe mit einer Mahnwache endete.

Hintergrund der internationalen "Freedom-Torch-Kampagne" ist die Ablehnung einer eigenen tibetischen Mannschaft bei den Olympischen Spielen in China, wie die Mitorganisatoren der Tibet-Initiative Deutschland mitteilten. In Anlehnung an das olympische Feuer wird eine Fackel für Tibet um die Welt getragen. Startschuss war am 10. März im griechischen Olympia, die nächste Etappe ist London.



Das offizielle Olympische Feuer



Die Entzündung des Olympischen